Working Lunch des Präsidiums

am 30. August 2011
im Abgeordnetenrestaurant des Europäischen Parlaments

Begrüßung und Einführung (5 min.)

Klaus-Peter Müller
Vorsitzender des Präsidiums des Deutschen Verkehrsforums

Sehr geehrter Herr Ferber,

sehr geehrter Kommissar Oettinger,

sehr geehrte Vertreter des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und des Europäischen Rates,

liebe Kollegen des Präsidiums des Deutschen Verkehrsforums,

- Meinen Willkommensgruß an Sie alle verbinde ich mit einem besonderen Dank an Sie, lieber Herr Ferber, dafür, dass Sie bereit sind, die politische Gastgeberrolle zu übernehmen.
- Wir freuen uns, dass Sie für diesen Austausch zur Verfügung stehen.
- Das Deutsche Verkehrsforum hält den regelmäßigen Dialog mit den Organen der EU für besonders wichtig.
- Denn die EU entscheidet viele Themen, die für den Verkehrssektor von großer Bedeutung sind.
- Es gibt allerdings einen Dreiklang, der inzwischen ganz die Agenda bestimmt.
- Das sind die Themen „Verkehr – Klima – Energie“.
- Dieser Dreiklang prägt nicht nur die politischen Debatten und die Diskussion in den Medien.
- Er ist auch entscheidend für die Unternehmen der Mobilitätsbranche geworden.
- Wir können sicher sagen: Die Zukunft des Verkehrs ist mit der Frage der Energieressourcen und mit der Umwelt- und Klimapolitik untrennbar verbunden.
- Allerdings darf das keine Einbahnstraße sein:
- Wer eine erfolgreiche Energie- oder Klimaschutzpolitik für den Verkehrssektor will, der muss die Rahmenbedingungen und Anforderungen kennen, die der Verkehr braucht, um weiterhin als Rückgrat für die arbeitsteiligen Volkswirtschaften in Europa zu fungieren.

- Wir wollen heute in diese Richtung diskutieren.

- Dazu haben wir den Teilnehmerkreis gegenüber den Vorjahren erweitert.

- Mit dabei sind diesmal auch Vertreter aus den Ausschüssen und Generaldirektionen für Wirtschaft, Klima, Umwelt und Energie.

- Und natürlich freuen wir uns besonders auf den Vortrag von Ihnen, Herr Kommissar Oettinger, da Sie uns aus erster Hand eine Einschätzung geben können, wie der Mobilitätssektor auf der energiepolitischen Agenda der EU eingeordnet wird.

- Wenn es um den besagten Dreiklang „Verkehr, Klima, Energie“ geht, arbeitet Kommissar Oettinger eng mit Vizepräsident Kallas und mit Kommissarin Hedegaard zusammen, die für Verkehr respektive Klimaschutz zuständig sind.

- Darum bin ich dankbar, dass Frau Chapuis aus dem Kabinett Kallas und Herr Ladefoged aus dem Kabinett Hedegaard heute ebenfalls bei uns sind.

- Die Zusammenarbeit von Ihnen, Herr Kommissar Oettinger, mit Frau Hedegaard und Herrn Kallas spiegelt sich in vielen Strategiedokumenten wider:

- aktuell vor allem in den Energieeffizienzplänen der EU, in der Mitteilung „CO_2-arme Wirtschaft bis 2020“ und im neuen Weißbuch „Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum“.

- Es geht um die Energiebesteuerung, um konkrete Einsparziele, um neue Technologien wie die Elektromobilität, Brennstoffzelle und Biokraftstoffe.

- Im Vordergrund steht die Erwartung, dass der Verkehr „seinen Beitrag“ in puncto Effizienz und Nachhaltigkeit leistet – eine Erwartung, die die deutsche Verkehrswirtschaft angenommen hat und die sie tatsächlich bereits heute auf sehr hohem Niveau erfüllt.

- Wir tranportieren heute beispielsweise in Deutschland mit der gleichen Menge Kraftstoff 18 Prozent mehr Güter und 10 Prozent mehr Personen als vor zehn Jahren *(Quelle Umweltbundesamt)*.

- Allerdings dürfen wir über die Nachhaltigkeitsdebatte nicht vergessen, dass der Verkehr in Europa auch leistungsfähig und wettbewerbsfähig bleiben muss.

- Im Weißbuch „Verkehr“ ist dieser Aspekt ziemlich in den Hintergrund geraten.

- Das Deutsche Verkehrsforum hat in seinem Positionspapier, das Ihnen vorliegt, deutlich gemacht, dass das Weißbuch in seiner Umsetzung neu justiert werden muss.

- Wir brauchen konkrete Zielvorgaben und zeitlich definierte Fahrpläne nicht nur für die CO_2-Reduktion,
- sondern genauso für die vielen positiven Initiativen des Weißbuchs „Verkehr“ wie
    - den Technologiefahrplan für alternative Antriebe und Kraftstoffe
    - die Entwicklung und Finanzierung von Verkehrsinfrastruktur,
    - den Single European Sky,
    - effiziente und risikobasierte Sicherheitschecks,
    - und einen Eisenbahnmarkt, der wirklich in allen Mitgliedstaaten offen ist.
- Vom Verkehr wird erwartet, dass er investiert und Arbeitsplätze schafft. Er soll zu Wachstum und Wohlstand in Europa beitragen.
- Die Verbraucher und die Wirtschaft erwarten, dass Mobilität preisgünstig und effizient ist.
- Damit das auch künftig gelingt, müssen wir die Strategie für den Verkehrssektor in Europa *umfassend* diskutieren.
- Ein Verkehr, der mit einer unzureichenden Infrastruktur abgewickelt wird, ist letztendlich weder wettbewerbsfähig, noch effizient, noch klimaschonend.

- Meine Damen und Herren,
- wir freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.
- Im Anschluss an den Vortrag von Kommissar Oettinger wollen wir über diese Themen gemeinsam diskutieren – natürlich auch parallel zum Essen an Ihren Tischen.
- Herr Kommissar Oettinger, wir freuen uns auf Ihre Ausführungen.

***